

JAHRESBERICHT

2022



INHALT

3 /Vorwort

4 /Die Stiftung

5 /Karte unserer Projekte

6 /Internationales Programm

6 /Kinderschutz

12/Integration und Unternehmertum

16/Begleitung von Familien und Elternschaft

18/Internationale Advocacy-Arbeit

23/Projekte in der Schweiz

25/Danksagung

26/Stiftungsrat

27/Finanzbericht

TITELBLATT/SCHNEIDEREIWORKSHOP FÜR MÄDCHEN, DIE AUF DER STRASSE LEBEN UND VON ACTION DE SOLIDARITÉ INTERNATIONALE, BETREUT WERDEN, REPUBLIK KONGO
©BESNARD/APPRENTIS D'AUTEUIL

DESIGN/GILBERTO LONTRO

EIN SOZIALARBEITER VON REIPER TAUSCHT SICH MIT STRASSENKINDERN AUS, REPUBLIK KONGO ©BESNARD/APPRENTIS D'AUTEUIL



Fondation Apprentis d'Auteuil International

Chemin de Blandonnet 8, 1214 Vernier

+41 22 556 77 96

www.faai.ch / faai@apprentis-auteuil.org



@Apprentis_FAAI



Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI)



@apprentisauteuil_international



VORWORT

Wir sind davon überzeugt, dass die Schwächsten nur durch Information und Warnung gehört werden.

Deshalb setzen wir unsere Arbeit aktiv fort, um die lokalen, familiären und internationalen Gemeinschaften für die **Situation der Schwächsten** zu sensibilisieren. Vor Ort unterstützen wir unsere lokalen Partner in vielen Ländern bei der Umsetzung von **Advocacy-Strategien, Workshops zur Sensibilisierung und Veranstaltungen**, um unsere Botschaften zu verbreiten.

Zu diesem Zweck haben wir am 12. und 13. April 2022 in Genf anlässlich des **Internationalen Tages der Strassenkinder** eine Reihe von Konferenzen organisiert. Ziel dieser Veranstaltung war es, **die Problematik von Strassenkindern sichtbar zu machen und daran zu erinnern, dass dringend etwas für die Rechte dieser Kinder getan werden muss**. Seit etwa dreissig Jahren stellen wir fest, dass die Rechte dieser besonders gefährdeten Kinder **nicht zu den vorrangigen Themen gehören**, die von der internationalen Gemeinschaft behandelt werden. **Das Phänomen wächst** jedoch und betrifft alle Länder der Welt. So haben wir gemeinsam mit internationalen Experten, unseren internen Experten, unseren Partnern vor Ort, Jugendlichen, die wir unterstützen, sowie den Behörden des Kantons und der Stadt Genf über die Ursachen dieser Ausgrenzung und **Strategien** nachgedacht, die wir **ergreifen müssen, um den Schutz dieser Kinder zu verstärken**.

2022 war ein Jahr, das in vielen Ländern, in denen wir tätig sind, von Sicherheits- und politischen Krisen geprägt war. Dank der Bemühungen unserer Partner vor Ort und unserer Teams ist es uns gelungen, **Lösungen für die zahlreichen Situationen zu finden, denen Jugendliche und Familien ausgesetzt** sind. Der Konflikt in der Ukraine hat zu Recht die weltweite Aufmerksamkeit stark auf sich gezogen, doch jeder grössere Konflikt hat schwerwiegende Auswirkungen auf viele andere Länder (so ist nach Angaben der UNO* die Inflationsrate im Jahr 2022 weltweit auf 9% gestiegen). Dies gilt insbesondere für die meisten Länder, in denen wir tätig sind, was **neue Herausforderungen für unsere Partner** mit sich bringt.

2022 haben weitere der Lehrlinge, die wir in unserem Integrationsrestaurant in Genf, dem Birdhouse, ausbilden, **ihr Diplom erhalten**. Mit ihrem Abschluss erhalten sie eine echte Chance zur **Integration in das Berufsleben**. Dies belegt die Relevanz dieses Projekts für die Ausbildung von Schulabbrechern, die ohne einen Abschluss arbeitslos wären oder in prekären Verhältnissen leben würden.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns unterstützen und uns ihr Vertrauen schenken. Dieses Engagement gibt uns die nötigen Mittel, um unsere Hauptaufgabe zu erfüllen: besonders vulnerable junge Menschen und Familien zu unterstützen.



Jean-Paul Redouin,
Präsident



Mario Fetz,
Generalsekretär

* Bericht der Vereinten Nationen über die Lage und die Aussichten der Weltwirtschaft im Jahr 2023 vom 25. Januar 2023

DIE STIFTUNG

Die Fondation Apprentis d'Auteuil International (FAAI) wurde 2023 in Genf gegründet und setzt sich ein für:

Schutz und
Verteidigung von
Kinderrechten

Bildung und Integration
von Jugendlichen in
schwierigen Situationen

Begleitung von
vulnerablen
Familien

Die FAAI unterstützt die **internationalen Projekte** der Fondation Apprentis d'Auteuil*, die in Partnerschaft mit lokalen Akteuren durchgeführt werden.

Die Begleitung von Strassenkindern ist das zentrale Thema unserer Organisation

Unsere Verpflichtungen

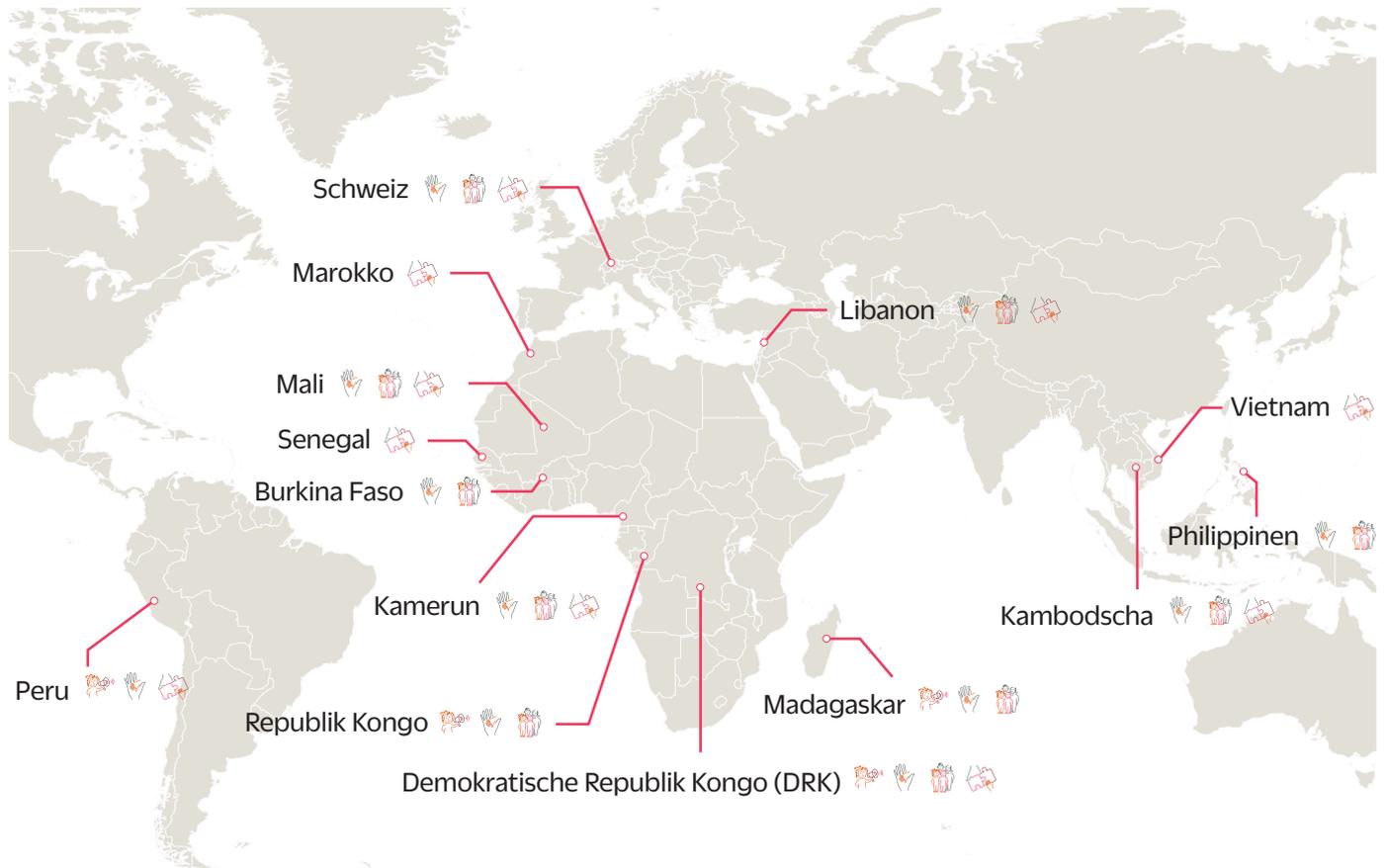
- **Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen:** Wir arbeiten ausschliesslich mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen, um immer so nah wie möglich am lokalen sozialen und kulturellen Umfeld zu bleiben.
- **Begleitung von Strassenkindern bis zu ihrer Integration sowie von Familien in ihrer Elternrolle:** Unsere Betreuung erfolgt in mehreren Etappen und beginnt immer mit einem Strassenrundgang, gefolgt von einer holistischen Betreuung in Zentren, mit dem Ziel der Reintegration in die Familie, in die Schule und in einen Beruf.
- **Gemeinsame Schaffung von Bildungslösungen und Innovation:** Wir legen Wert darauf, Erfahrungen und Know-how untereinander und mit unseren Partnern auszutauschen, um die Berufspraktiken und Betreuungsmassnahmen zu bereichern.
- **Der Stimme der Kinder Gehör verschaffen und ihre Rechte verteidigen:** Wir unterstützen unsere Partner vor Ort, um ihrer Stimme sowie derjenigen der Kinder und Jugendlichen, die sie begleiten, Gehör zu verschaffen. Wir unterstützen sie systematisch, um **ihre Fähigkeiten zur Beeinflussung von Entscheidungsträger auf nationaler wie internationaler Ebene zu stärken, und begleiten sie**, wenn sie bei der internationalen Gemeinschaft interpellieren.



ALPHABETISIERUNGSKURS FÜR JUNGE FRAUEN, DIE VON AJDM BETREUT WERDEN, MALI ©APPRENTIS D'AUTEUIL

*Fondation d'Auteuil wurde 1866 in Frankreich gegründet.

UNSERE WELTWEITEN AKTIVITÄTEN



Advocacy-Arbeit



Begleitung von Familien
und Elternschaft



Kinderschutz



Ausbildung und
Unternehmertum

Unsere Projekte stehen im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Strassenkinder gibt es überall auf der Welt. Sie sind **je nach Land mehr oder weniger sichtbar**. Wir sind davon überzeugt, dass jedes Kind unabhängig seiner Schwierigkeiten Ressourcen und Wissen in sich trägt. An der Seite unserer Partner setzen wir uns dafür ein, sie zu **begleiten, zu unterstützen und zu schützen**, sowie **Praktiken weiterzuentwickeln**, um das **Bewusstsein der Gemeinschaften** für die Einhaltung ihrer Rechte zu **sensibilisieren**.

Soziale, schulische und berufliche Integration von Strassenkindern

Antananarivo, Madagaskar

In Madagaskar war das Jahr 2022 von Inflation, Wirbelstürmen und zahlreichen Bränden geprägt, die schwerwiegende Folgen für die schwächsten Bevölkerungsgruppen hatten, insbesondere für Strassenkinder. In diesem **besonders schwierigen Umfeld unterstützten** wir Strassenkinder, Jugendliche und ihre Familien. Das Projekt „Sandratra“ (in Würde leben) **verteidigt ihre Rechte** in Partnerschaft mit Centre NRJ*, Graines de Bitume, Manda, HARDI und PFSCE.

In diesem Jahr wurden über **1200 Kinder und Jugendliche** in den verschiedenen Tages- und Nachtunterkünften betreut und bei ihrer Reintegration in die Gesellschaft begleitet. **82%** der betreuten Kinder **gingen**

zur Schule. 96 Jugendliche beendeten ihre **Berufsausbildung** und **175 Jugendliche** konnten **in ein Praktikum oder eine Arbeitsstelle vermittelt** werden.

Unser Team führte mehrere **Schulungen für die Betreuer** der Zentren durch, insbesondere zu den Themen **Gefühls-, Beziehungs- und Sexualerziehung** und **Familienmediation**. In Antananarivo fand auch ein **Workshop zum Praxisaustausch** statt, bei dem unsere internationalen Partner zusammenkamen, um das wichtige Thema „**Kinderschutz in Betreuungszentren**“ zu diskutieren. Insgesamt **waren 35 Teilnehmer aus 9 Ländern anwesend**.



UNTERRICHT FÜR DIE KINDER IN DER UNTERKUNFT, MADAGASKAR ©CENTRE NRJ

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25

Begleitung von Strassenkindern und vulnerablen Kindern in Madagaskar

1 Die Strasse

„Das Leben auf der Strasse ist sehr hart. Es bedeutet, zu frieren, nicht genug Kleidung zu haben, nicht zu essen, schmutzig zu sein. Man fühlt sich stets unsicher, man kämpft immer ums Überleben, verteidigt das Wenige, das man besitzt. Ich habe vom Zentrum durch die Sozialarbeiter auf der Strasse erfahren.“

400 Strassenkinder werden pro Jahr an die Aufnahmezentren verwiesen.



2 Das Aufnahmezentrum

„Wir stehen jeden Morgen um 5 Uhr auf. Wir duschen, frühstücken und helfen bei der Hausarbeit. Anschliessend lernen wir im Tageszentrum und danach gehe ich auf den Markt, um etwas Geld zu verdienen. Ich kehre gegen 16 Uhr ins Zentrum zurück und wir essen alle gemeinsam zu Abend. Ich fühle mich beschützt.“

80 % der in den Zentren aufgenommenen Kinder gehen wieder zur Schule.

3 Schulbildung

„Ich besuche die sechste Klasse im Zentrum für Schulbildung. Ich wohne mit meiner Mutter ganz in der Nähe. Sie hatte grosse Schwierigkeiten, mein Schulgeld zu bezahlen. Daraufhin beschloss ich den Leiter des Zentrums zu bitten, dort lernen zu dürfen.“

Etwa **1000 Kinder** und Jugendliche finden jedes Jahr Zugang zu ihren Rechten.

4 Unterstützung von Familien

„Meine Mutter war Strassenverkäuferin, manchmal hat sie überhaupt kein Geld verdient. Seit ich das Zentrum besuche, arbeitet sie jeden Tag mit anderen Müttern von Kindern aus dem Zentrum in der Korbflechterei. Das hilft unserer Familie sehr, wir haben dadurch mehr Geld.“

50 % der Eltern werden am Ende ihrer Betreuungszeit als „verantwortungsbewusst“ eingestuft.

5 Berufliche Integration

„Ich wurde vier Jahre lang vom „Bureau pour l'Emploi [Agentur für Arbeit]“ begleitet. Ich habe mich anderen Personen gegenüber geöffnet, mir viel Wissen angeeignet und Praktika in Unternehmen absolviert. Derzeit arbeite ich in einem 5-Sterne-Restaurant in Antananarivo, das mich nach dem Ende des Praktikums als Küchenhilfe eingestellt hat.“

84 % der begleiteten Jugendlichen schliessen während ihres Integrationsprozesses eine Berufsausbildung ab.

6 Partizipation

„Für Jugendliche, die wie ich in Ausbildung sind, wünsche ich mir, dass man uns Computer mit Internetanschluss und Bücher zur Verfügung stellt, um uns bei der Suche nach Praktika und Arbeitsplätzen zu unterstützen.“

76 Kinder, 56 Jugendliche und 20 Mitarbeiter wurden zu Verbesserungsmöglichkeiten für das Projekt und ihre Bedürfnisse für die Zukunft befragt.



Erfahrungsberichte von Kindern, die von unserem Projekt Sandratra in Madagaskar betreut werden.



KINDERSCHUTZ

Das Problem der Strassenkinder betrifft zwar sehr viele Länder auf der ganzen Welt, doch in Zentralafrika verschärft es sich tendenziell. Daher starten wir ab 2023 ein neues **regionales Aktionsprogramm**, das unsere bestehenden Projekte und unsere Wirkung vor Ort verstärken wird: das ADAC-Programm. Es handelt sich um **3 Länder**: Kamerun, Republik Kongo, Demokratische Republik Kongo (DRK), **8 Partner** und **14 000 begleitete Kinder über 3 Jahre!**

Wie begleiten wir die Strassenkinder?

Beispiele aus der DRK

Prävention

- Strassenrundgang
- Tagesbetreuung
- Warnsystem
- Aktion bei Familien

Ich hatte sechs Monate auf der Strasse verbracht. Nach einer Weile erfuhr ich, dass es zwei mobile Teams gab, die durch die Stadt zogen. Ich ging dahin, wo sie Kinder zu Gewalt auf der Strasse und Gesundheit sensibilisieren. Ich sagte sofort, dass hört sich interessant an und sie nahmen mich mit und brachten mich hier ins Zentrum.

Junge Frau, Demokratische Republik Kongo (DRK)

Ich habe das Zentrum aufgesucht, weil ich meine Grossmutter verlassen habe. Ich kannte meine Familie nicht und war ständig auf der Strasse. Nach einer Weile im Zentrum bin ich ein neuer Mensch geworden, ich möchte erwachsen werden und lernen. Meine Hauptsorge ist, dass meine Grossmutter meine Geburtsurkunde trotz mehrfacher Aufforderung nicht aushändigen will. Ich hoffe, dass ich eines Tages nach Hause zurückkehren werde.

Junge, Demokratische Republik Kongo (DRK)

Zugang zu Grundrechten/ Betreuung

- Vorübergehende Unterkunft
- Stabilisierung
- Familienmediation
- Alphabetisierung und Schulbildung
- Spielerische und sportliche Aktivitäten
- Psychologische Betreuung

Stärkung der Stimme und der Handlungsfähigkeit von Kindern

- Sensibilisierung der Gemeinschaft
- Eigeninitiative der Jugendlichen
- Nationale und lokale Advocacy-Arbeit
- Internationale Advocacy-Arbeit

Ich habe das Projekt „Kinder- und Jugendreporter“ initiiert, um Strassenkindern die Möglichkeit zu geben, ihre Meinung zu äussern, über ihre Lebensbedingungen zu sprechen und dauerhaft an der sozialen Debatte innerhalb der Gemeinschaft teilzunehmen, um die Wahrnehmung der Gemeinschaft zu verändern und die Vorurteile abzubauen, denen Strassenkinder so oft ausgesetzt sind.

Koordinator der Gruppe Jugendreporter in Kinshasa, Demokratische Republik Kongo

Ich bin froh, dass ich im Zentrum PK24 bin. Ich habe gelernt zu malen, auf dem Feld zu arbeiten, in Gruppen zu arbeiten und wie man sich gegenüber Erwachsenen und Fremden verhält.

Junge im Stabilisierungsprozess im Zentrum PK24, Kamerun

Nachhaltige soziale und berufliche Integration

- Begleitung bei der Orientierung
- Berufsausbildung
- Integration und Unternehmertum

Stärkung und organisatorische Begleitung der Partner

- ➔ Stärkung der Advocacy-Kompetenzen / Jugendpartizipation
- ➔ Digital Notebooks
- ➔ Treffen von Fachkräften

Der Mehrwert ist das Zusammentreffen von Fachkräften in der Betreuung von Strassenkindern, um Praxiserfahrungen statt Theorien miteinander auszutauschen. Dies trägt dazu bei, eine kollektive Intelligenz zu schaffen, die dem Wohlergehen der Kinder in den Betreuungszentren dient.

Leiter der Anlaufstelle Foyer de l'Espérance, Kamerun, über das Treffen von Fachkräften in Madagaskar (Oktober 2022)

Eine umfassende Betreuung: vom Strassenrundgang bis zu den Aufnahmezentren

Kinshasa, Demokratische Republik Kongo (DRK)

Unsere Partner ORPER*, OSEPER, CCN, VTA, JOS und AED nehmen **jedes Jahr über 2000 Strassenkinder** in ihren Wohnheimen und in ihren Präventionszentren (Tagesbetreuung) auf. Die Kinder werden insbesondere **vom Betreuungsteam** direkt auf der Strasse angetroffen, aber auch Gemeindeglieder oder Gleichaltrige machen sie auf die Zentren aufmerksam. Dort erhalten die Kinder und Jugendlichen eine **Grundversorgung** (Ernährung, Gesundheit, Hygiene, Schulbildung) und die Möglichkeit, sich auszuruhen. Dort können sie an **Alpha-**

betisierungskursen zur Auffrischung ihrer Lese- und Schreibkenntnisse, an **Sensibilisierungskursen** über die Gefahren auf der Strasse und an **Präventionskursen** zur Familienplanung teilnehmen. Die Zentren organisieren auch **spielerische Aktivitäten** und die Kinder werden durch verschiedene Aktivitäten ermutigt, ihre Meinung zu äussern. Schliesslich führen spezialisierte Teams **psychologische Betreuung** und **Familienforschung durch**, damit die Jugendlichen wieder nach Hause in ihre Familien zurückkehren können.

Stärkung der Handlungskompetenz von Strassenkindern

Brazzaville, Republik Kongo

Unser Partner REIPER* führt unter anderem Aktivitäten zur **Förderung der Beteiligung von Kindern** durch, um die **Bevölkerung und die Behörden über Verletzungen der Kinderrechte aufmerksam zu machen**. Während eines Ferienlagers in 2021 wurde ein Comic zum Thema Diskriminierung von den Kindern erstellt. Dieser wurde

2022 veröffentlicht und der Regierung vorgestellt. Durch Diskussionsrunden und Sensibilisierungswshops (Recht auf Gesundheit, Familie, Identität) soll **das Verständnis für die Kinderrechte gefördert** werden. REIPER hat **2022 fast 1500 Strassenkinder und vulnerable Kinder begleitet**.

Berufliche Integration von Jugendlichen, die auf der Strasse leben oder aus dem Gefängnis entlassen werden

Douala, Kamerun

Ziel des Zentrums PK24 unseres Partners CFSN* ist es, **Jugendliche von der Strasse oder aus dem Gefängnis zu stabilisieren und zu resozialisieren**, damit sie zur **Schule gehen, in ihre Familie reintegriert** und/oder eine **Berufsausbildung** absolvieren können. Dies ermöglicht es ihnen, sich **wieder** in die kamerunische Gesellschaft

zu **integrieren**. **Landwirtschaftliche Aktivitäten** unterstützen ihre Stabilisation und Bildung. Im Zentrum Nylon erhalten diejenigen, die nicht weiter zur Schule gehen wollen, eine **Berufsausbildung** in den Bereichen **Photovoltaik, Kälte- und Klimatechnik**. Das Ziel ist **30 Kinder pro Jahr** auszubilden/aufzunehmen.

Bereicherung der Praktiken von Sozialarbeitern, die mit Strassenkindern arbeiten: Digitale Notebooks

Das **Digital Notebook „Wer sind Strassenkinder?“** ist der 1. Teil einer Reihe von Online-Ausbildungen, die speziell auf die Begleitung von Strassenkindern ausgerichtet sind. **Gemeinsam mit unseren Partnern aus neun Ländern** haben wir eine **Ausbildung für Sozialarbeiter** entwickelt, um den Mangel an angepassten Ausbildungsmöglichkeiten zu beheben. Ziel ist es, den Bildungsteams die **theoretischen, praktischen und**

relationalen Kompetenzen zu vermitteln, die für eine **qualitativ hochwertige Begleitung von Strassenkindern** unerlässlich sind. Derzeit wird das Digital Notebook von 10 unserer Partner getestet und soll ab März 2023 in grösserem Umfang verbreitet werden. Weitere fünf Digital Notebooks, die sich mit anderen Aspekten der Betreuung von Strassenkindern befassen, werden folgen.

**Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25*



KINDERSCHUTZ

Einsatz für und mit arbeitenden Strassenkindern

Cusco, Peru

In Partnerschaft mit der Organisation Qosqo Maki bieten wir Jugendlichen, die auf der Strasse leben und/oder durch Arbeit ausgebeutet werden, einen **freien und kostenlosen Ort**, um **zu schlafen, zu essen** und **sich auszuruhen**. Qosqo Maki arbeitet **für Strassenkinder**, aber **vor allem mit ihnen**. Die Organisation bevorzugt eine **ganzheitliche Betreuung** mit **Beteiligung und Einbeziehung der Jugendlichen**. Durch wöchentliche Versammlungen lernen die Nutzerinnen und Nutzer, sich zu organisieren, ihre Räume zu verwalten, sich gegenseitig zu helfen und Konflikte durch Gespräche zu lösen.

In Peru
sind Strassenkinder
für die Behörden
unsichtbar.

Zwei **Berufsausbildungen in den Bereichen Bäckerei und Schreinerei** werden angeboten, um den Jugendlichen eine **würdige Arbeit** zu bieten. Für Jugendliche, die nicht immer regelmässig die Schule besuchen konnten, werden täglich **kulturelle, künstlerische und sportliche Workshops** durchgeführt. Im Jahr 2022 konnten **75 Jugendliche** zwischen 13 und 18 Jahren untergebracht werden, **von denen 20** eine Berufsausbildung absolvierten.

Die Organisation Qosqo Maki ist auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene tätig, um die Problematik von Strassenkinder in Peru sichtbar zu machen und **die volle Anwendung ihrer Menschenrechte zu ermöglichen**



MOMENTE DES SPIELENS FÜR JUGENDLICHE, PERU ©QOSQO MAKI

Einmal pro Woche gab es eine Versammlung, bei der jeder seine Meinung sagte, und jeweils am Monatsende wurde eine allgemeine Reinigung durchgeführt, bei der gemeinsam gekocht und gegessen wurden. Ich glaube, dass das, was ich hier gelernt habe, wertvoll ist.

Ein ehemaliges **Strassenkind**

Notaufnahme und umfassende Betreuung

Segou, Mali

In Partnerschaft mit der Caritas Ségou fördert das Projekt „Horonya Denw“ (Kinder der Freiheit) die **Kompetenzen für die Aufnahme und psychosoziale Betreuung** sowie **diesoziale und berufliche Integration** von Strassenkindern und Jugendlichen. In der Anlaufstelle und im Wohnheim wurden **62 Kinder untergebracht und umfassend betreut** (Grundbedürfnisse, psychosoziale Betreuung, Schulbesuch, Ausbildung und Integration). Von diesen **absolvierten 42 eine Ausbildung** in Schneiderei, Tischlerei, Elektrik oder Automechanik. **150 Jugendliche** aus sehr vulnerablen Familien wurden bei ihrer **Schulbildung unterstützt**. 131 Talibé-Kinder wurden tagsüber betreut.

**In Mali
sind fast 90 %
der Strassenkinder
unter 15 Jahre alt.**

Auf über 260 Tag-/Nachtturen wurden die Kinder über ihre Rechte sensibilisiert und je nach Situation an ein Zentrum verwiesen. Dank einer Partnerschaft mit Bibliothèque sans Frontières ist das Zentrum mit einer **digitalen und physischen Bibliothek**, einem **mobilen Projektor** und **verschiedenen Lernmaterialien** (Gesellschaftsspiele, Foto- und Filmmaterial, Material für handwerkliche und künstlerische Aktivitäten) ausgestattet, um die Betreuung der Kinder zu verbessern.

Pädagogische Ausflüge helfen den Kindern, sich zu stabilisieren. Sie respektieren das Recht auf Bildung und aufs Spielen, deshalb sind sie Teil unserer Aktivitäten. Ziel ist es, den Kindern zusätzliche Aktivitäten anzubieten, es ihnen zu ermöglichen, soziale Kompetenzen zu entwickeln, Neues zu entdecken und Dinge auszuprobieren. Das Kind kommt so in Kontakt mit seiner Umgebung und mit kulturellen Akteuren in seinem Umfeld.

Betreuer des Projektes "Horonya Denw"



SENSIBILISIERUNGSVERANSTALTUNG FÜR JUGENDLICHE ÜBER DIE RECHTE VON JUNGEN FRAUEN, SÉGOU MALI ©CARITAS SÉGOU



INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

Die Beschäftigung von Jugendlichen ist eine **globale Herausforderung**, die **ehrgeizige Massnahmen** erfordert, um ihren Zugang zu **menschenwürdigen Arbeitsplätzen** zu verbessern und die **Kompetenzen der Organisationen**, die sie begleiten, zu **stärken**.

In Verbindung mit der lokalen Berufs- und Unternehmenswelt unterstützen wir unsere Partner bei der **Umsetzung innovativer Lösungen**, die an den **jeweiligen Kontext** und die wirtschaftlichen Möglichkeiten **angepasst** sind. So bieten wir den begleiteten Jugendlichen **Praktika in Unternehmen** oder eine **Unterstützung beim Aufbau von einkommenschaffenden Aktivitäten** an, um ihre beruflichen Fähigkeiten zu stärken und ihre **Beschäftigungsfähigkeit** zu erhöhen. Die Jugendlichen mit Ausbildung und Abschluss werden **nach der Ausbildung** mehrere Monate lang **betreut**, bis sie **wirtschaftlich und familiär unabhängig** sind.

Aufnahme, Berufsausbildung und Integration von jungen Frauen

Bamako, Mali

Das Projekt „Djiguiya So (Haus der Hoffnung)“ in Partnerschaft mit AJDM* begleitet junge Mütter, um **ihre soziale und berufliche Integration zu erleichtern**. Sie werden mit ihren Kindern **untergebracht** und erhalten eine sechs- bis neunmonatige **berufliche Ausbildung** (Gastronomie, Schneiderei, Henna-Tattoos). Parallel dazu nehmen sie an **Alphabetisierungskursen** und **Kursen im Finanzmanagement** teil und absolvieren nach der Ausbildung ein dreimonatiges **Praktikum** bei lokalen Handwerkern oder Unternehmen. Anschliessend können sie eine **Ausbildung im Un-**

In Mali
liegt die extreme
Armutsrate
bei 47 % der
Bevölkerung.

ternehmertum absolvieren. Am Ende erhalten sie ein **Installationspaket** mit den notwendigen Materialien für den Start ihrer beruflichen Tätigkeit und werden **ein Jahr lang von ihrem Integrationsbeauftragten betreut**.

Jedes Jahr werden **30 junge Frauen** im Alter von 16 bis 25 Jahren und ihre Kinder **betreut**. **92 % der jungen Frauen, die an diesem Projekt teilnehmen, sind erwerbstätig** und 38 % haben sich **selbstständig** gemacht.

Eine dieser jungen Frauen ist Mama, ehemalige Haushaltshilfe, Mutter eines Kindes, Absolventin der Schneiderausbildung. Nach einem Jahr Begleitung absolvierte Mama ihr Praktikum bei einem Handwerker in Bamako. Im Jahr 2021 beschloss sie, sich vollständig selbstständig zu machen. 2022 war sie in der Lage, aufgrund ihres Talents und der wachsenden Zahl von Kunden, die die Qualität und Modernität, der von ihr hergestellten Kleidung schätzen, ihrerseits Praktikanten aufzunehmen. Mama ist heute eine unabhängige Frau, die finanziell für sich selbst, ihre Familie und ihre Angehörigen sorgen kann.



JUNGE FRAUEN, DIE IHRE AUSBILDUNG IM JAHR 2022 ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN HABEN, MALI ©ADJM

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25

Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Jugendlichen ohne Schulabschluss

Casablanca, Marrakesch, Safi, Tanger, Marokko

Das Projekt Najah, mit unseren Partnern Al Karam, l'Heure Joyeuse und 100% Mamans, fördert die **Ausbildung und beruflichen Integration von Jugendlichen** und bietet ihnen eine **Ausbildung und Begleitung im Unternehmertum**. Der Bedarf nach **effektiven und innovativen Lösungen** für Arbeitslosigkeit bleibt gross in Marokko. Deshalb nehmen die Betreuerinnen und Betreuer der Partner regelmässig an **Fortbildungseminaren** teil. Sie überlegen gemein-

31% der Marokkaner
zwischen 15 und 24 Jahren sind arbeitslos.

sam, wie sie **besser auf die Bedürfnisse der Jugendlichen und der Unternehmen** eingehen und **gemeinsam Lösungen** finden können.

Bis 2022 wurden mehr als **1200 Jugendliche** aufgenommen und beraten, **137 Jugendliche** nahmen an Workshops zum Thema Unternehmertum teil und wurden **bei der Gründung ihres Unternehmens** unterstützt.

Einer von ihnen ist der 26 jährige Amine, der es vom Analphabeten zum Unternehmer und Träger des Projekts „Escargot Turbo“ [Turboschnecke] geschafft hat. Amine hat den Kurs im Unternehmertum absolviert und wurde bei der Gründung seines Unternehmens von Fachleuten beraten. Er wurde bei der Erstellung seines Businessplans und der Beschaffung von Finanzmitteln für sein Projekt zur Vermarktung und Lieferung von Schnecken unterstützt, um das Familienunternehmen übernehmen und weiterentwickeln zu können. Sein Geschäft befindet sich heute in der Wachstumsphase und er wird immer noch vom Entrepreneurship-Team der Heure Joyeuse begleitet, um die Finanzierung zu sichern.



AUSBILDUNG VON AUSBILDERN, TANGER, MAROKKO ©APPRENTIS D'AUTEUIL



INTEGRATION UND UNTERNEHMERTUM

Wirtschaftliche Integration und Verbesserung der Ausbildungsqualität für junge Frauen

Douala, Kamerun

Das Zentrum „Arts and Style“ in Nyalla (Stadtteil von Douala), steht **jungen Frauen in vulnerablen Situationen** offen, die **einen Beruf** in den Bereichen Schneiderei und Coiffeuse-Kosmetik erlernen möchten. Unser Partner CFSN* führt verschiedene Aktivitäten durch (Familienbesuche, Bildungsgespräche, Nachhilfe, praktische Ausbildung), um **die jungen Frauen zu stabilisieren**, ihr **Selbstvertrauen wiederherzustellen**

**In Nyalla,
leben 75%
der jungen
Frauen nicht bei
ihrer leiblichen
Familie.**

und ihnen zu helfen, sich zu **resozialisieren**, damit sie besser auf die Integration in die Gesellschaft vorbereitet sind. Ein Thema der beruflichen Integration ist insbesondere der Unterricht in Finanzmanagement, Erstellung eines Businessplans und die Gründung eines Unternehmens. **Im Jahr 2022 wurden 60 junge Frauen aufgenommen und ausgebildet.**

Das Zentrum „Arts and Style“ in Nyalla ist eine herausragende Schule, in der uns beigebracht wird, wie man sich in das gesellschaftliche Leben integriert und wie man sein eigenes Unternehmen gründet, damit wir in Zukunft auf eigenen Füßen stehen und uns selbst versorgen können. Unsere Betreuer und Betreuerinnen sind Genies, sie wissen genau, an wen sie uns verweisen müssen. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich hier Dinge über das Leben gelernt habe, von denen ich vorher keine Ahnung hatte.

Eine **Auszubildende** aus dem 2. Friseurlehrejahr

Austausch von Praktiken im Bereich der Ausbildung und beruflichen Integration von Jugendlichen

Kambodscha, Vietnam

Das Projekt unterstützt die **Entwicklung von Geschäftsmodellen von sozialen Unternehmen im Bereich Berufsbildung und berufliche Integration**. Es fördert den Austausch von Praktiken zwischen Ausbildern aus verschiedenen Ländern, um gemeinsam **Lehrmittel** und **bewährte Praktiken** zu erstellen. Diese Lehrmittel können dann von Einzelpersonen oder Berufsbildungseinrichtungen, die ein soziales Unternehmen aufbauen möchten, als Bezugssystem genutzt werden.

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25



JUGENDLICHE IN DER SCHREINERAUSBILDUNG, AED, DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO ©APPRENTIS D'AUTEUIL

ERFAHRUNGSBERICHT

„
Sozialpädagoge, der für die Begleitung der sozialen und beruflichen Integration im Haus Elikya (Haus zur beruflichen Integration) zuständig ist, Demokratische Republik Kongo

Wenn wir junge Menschen in ihrem beruflichen Integrationsprozess begleiten, finden sie das Recht auf Arbeit wieder, das sie schon lange verloren hatten. Vorher wurde der Jugendliche von seinen Familienmitgliedern verstossen und lebte anschliessend auf der Strasse.

Durch die Aktivitäten zur beruflichen Integration wird er zum Hauptakteur.

Mehrere Jugendliche haben es geschafft, eine eigene Familie zu gründen und nehmen ohne Schwierigkeiten ihre Verantwortung war. Durch das Erlernen

eines Berufs tragen die Jugendlichen zur Senkung der Arbeitslosenquote, zur Ausbildung anderer Jugendlicher und zur Entwicklung unseres Landes bei.

Die Ausbildung und die soziale und berufliche Integration sind ein sehr wichtiger Teil des Befähigungsprozesses der Jugendlichen.

Wir sind gezwungen, unsere Vorgehensweisen und Ansätze zu überprüfen und unsere Kompetenzen zu erweitern, um mit der Realität des Einstellungs- und Selbstständigkeitsprozesses Schritt zu halten.

Zu diesem Zweck werden wir immer leistungsfähiger und dynamischer.



VERANSTALTUNG „RÊVES D'ENFANTS“ [KINDERTRÄUME], ORGANISIERT VON JOS, KINSHASA, DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO ©APPRENTIS D'AUTEUIL



BEGLEITUNG VON FAMILIEN UND ELTERN SCHAFT

Ein Ort für Familien, von Familien

Burkina Faso, Kambodscha, Mali, Philippinen, Demokratische Republik Kongo

Das Fehlen eines staatlichen Sozialschutzes, der auf die Bedürfnisse der Schwächsten zugeschnitten ist, führt dazu, dass Familien Schwierigkeiten haben, sich zu ernähren, ihren Kindern den Zugang zu Bildung zu sichern und keinen Zugang zu medizinischer Versorgung haben. In einigen Ländern leben Kinder ausserhalb des familiären Umfelds auf der Strasse und müssen sich allen Gefahren und Entbehrungen stellen, die mit diesen Lebensbedingungen einhergehen.

Als **präventive Massnahmen** haben wir gemeinsam mit unseren Partnern – Association Kogl Taaba (Burkina Faso), Women's Resource Center (Kambodscha), AJDM* (Mali), Cameleon (Philippinen) und Solidarité Batoto (Demokratische Republik Kongo) – ein **neues Interventionsmodell** aufgebaut - **die Familienhäuser**. Ihr Ansatz ist, dass **die Begleitung vulnerabler Kinder auf dem Weg zu einer dauerhaften Integration untrennbar mit der Begleitung ihrer Familien verbunden ist**.

Das Ziel der Familienhäuser ist es, **zur Förderung der Familie als Hauptakteur in der Entwicklung von Kindern**

und ihres Schutzes beizutragen, indem ihre Handlungsfähigkeit gestärkt wird.

Das Familienhaus ist eine Anlaufstelle, die allen offensteht und verschiedene Aktivitäten für Eltern und Kinder anbietet, um **Vertrauen** zu fördern und **den Austausch von Erziehungspraktiken** zu unterstützen. Ausserdem gibt es Hilfe bei der **Haushaltsführung** und **es werden Mikrokredite vergeben**, die es Familien ermöglichen, ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen.

Das Projekt verfolgt vor allem drei Ziele:

- **ein soziales Netzwerk wiederherstellen**, um die soziale Isolation zu durchbrechen.
- **die Bindung zwischen Kindern und Eltern wiederaufbauen**, wenn diese dysfunktional ist.
- **die Handlungsfähigkeit der Eltern stärken und ihre Erziehungspraktiken bereichern**, damit sie ihre elterlichen Pflichten wahrnehmen können.



GESELLIGER ELTERN-KIND-MOMENT BEI EINER MAHLZEIT, FAMILIENHAUS
WOMEN'S RESSOURCE CENTER, KAMBODSCHA ©AFORATIVEMEDIA2022



LANDARBEIT IM FAMILIENHAUS, PHILIPPINEN ©CAMELEON

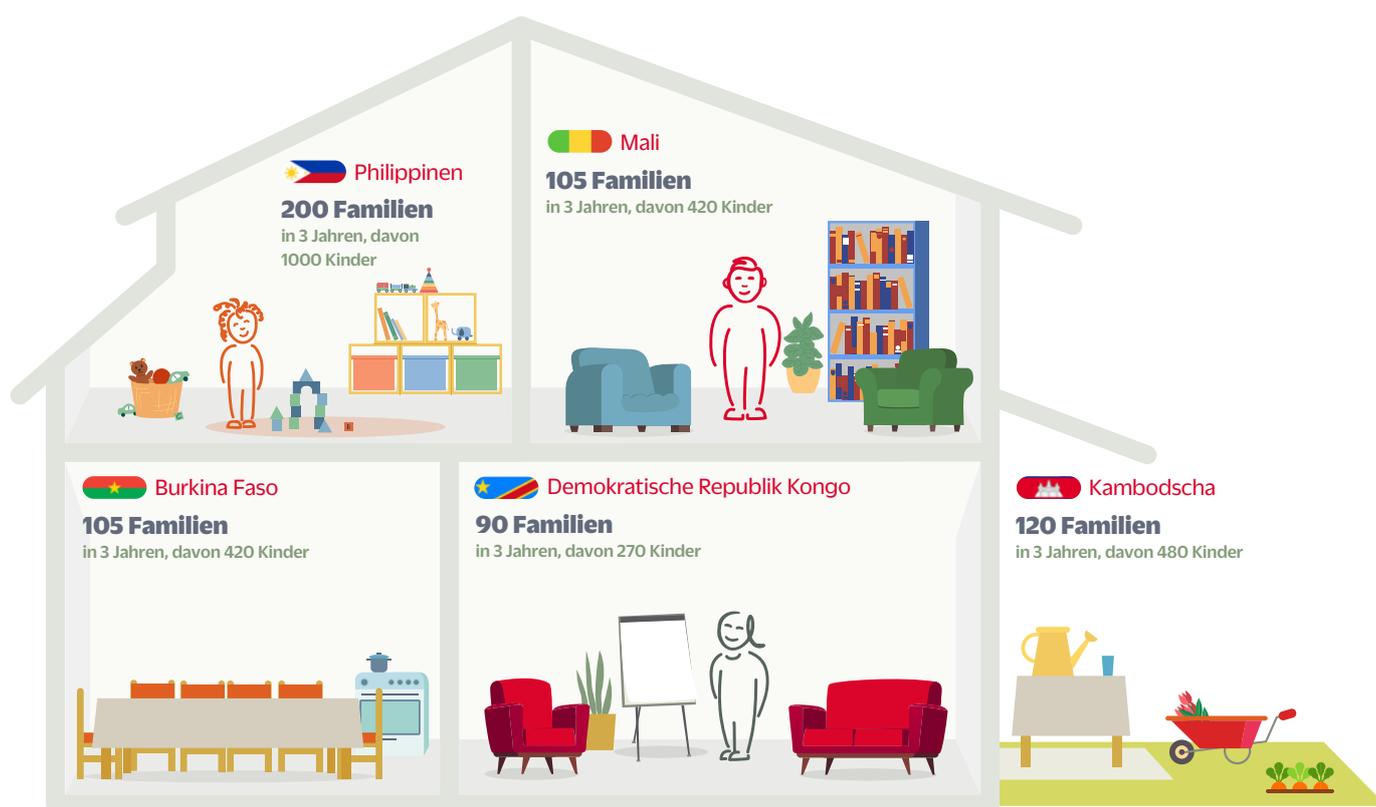
*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25

Ich bin dem Familienhaus sehr dankbar. Als ich anfang, an den Aktivitäten des Familienhauses teilzunehmen, schöpfte ich neue Hoffnung. In den letzten Jahren habe ich in meiner ehelichen Beziehung eine schwierige Zeit durchlebt. Es war sehr schwer für mich und meine Kinder, aber die Leute im Familienhaus unterstützten mich in meiner schwierigen Lage. Das hat mir Klarheit gebracht und mich zu Lösungen geführt. Der Besuch des Familienhauses hat zu positiven Veränderungen in meinem Leben geführt. Mir und meiner Familie geht es jetzt besser.

Elternteil, der das Familienhaus auf den Philippinen besucht.

Die Aktivitäten in jedem Familienhaus sind an den sozialen und kulturellen Kontext angepasst!

Die Familienhäuser weltweit



Philippinen

- Bilden einer Gruppe von Champions-Eltern
- Familienstärkende Aktivitäten → Verbesserung der Beziehung zwischen Ehemann und Ehefrau sowie Eltern und Kindern
- Neue Quellen für den Lebensunterhalt kennen lernen

Mali

- Sportliche Aktivitäten
- Kochen in der Gruppe
- Ausbildungen → Schneiderei, Malen, etc.
- Gespräche über verschiedene, von den Familien gewählte Themen

Burkina Faso

- Gemeinsames Essen
- Medizinische Versorgung
- Kurse → Computer, Theater, Schneiderei, Backen, Maurerei, etc.
- Feldarbeit
- Poesie- und Gesangswettbewerb

Demokratische Republik Kongo

- Feier der internationalen Tage
- Nachhilfe
- Hilfe bei der Registrierung von Geburten
- Ausbildungen → Schneiderei, Styling, Informatik, Alphabetisierung, Englisch
- Punktuelle Aktivitäten: Herstellung von Hygieneprodukten

Kambodscha

- Kochen und Rezepte teilen
- Aktivitäten im Freien: Gartenarbeit, Spiele, Besuch lokaler Kulturstätten
- Soforthilfe - Lebensmittel oder Schulmaterial



INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT

Wir begleiten unsere Partner vor Ort bei der Advocacy-Arbeit bei nationalen und internationalen Entscheidungsträgern, um **konkrete und nachhaltige Veränderungen in der öffentlichen Politik zugunsten von Kindern und gefährdeten Familien zu erreichen.**

Der Masstab für unsere Advocacy-Arbeit: die Kinderrechte, die durch die UN-Kinderrechtskonvention garantiert werden.

Advocacy-Arbeit für die Rechte von Strassenkindern

Fast alle Staaten haben die UN-Kinderrechtskonvention (1989) ratifiziert und sich dazu verpflichtet, sich dafür einzusetzen, dass alle Kinder diese Rechte in Anspruch nehmen können. Allerdings beziehen **viele nationale Politiker Strassenkinder immer noch nicht mit ein.** Gemeinsam mit unseren Partnern setzen wir uns dafür ein, **diesen gefährdeten jungen Menschen eine Stimme zu geben und ihre Rechte durchzusetzen, genauso wie die aller anderen Kinder.**

Im Jahr 2022 stellen wir fest, dass:

- Strassenkinder immer noch keinen Zugang zu ihren Grundrechten haben und Opfer von Gewalt und Diskriminierung sind.
- die Gesetze zum Schutz der Kinder häufig kaum oder nur unzureichend umgesetzt werden, die dafür bereitgestellten Budgets unzureichend und die Rechte der Kinder zu wenig bekannt sind.

UNICEF schätzte die Zahl von Strassenkinder im Jahr 2005 auf über **100 Millionen** weltweit.

Aufgrund ihrer Mobilität und ihrer Isolation bleiben diese Kinder **in den offiziellen Statistiken** unberücksichtigt.

160 MILLIONEN **258 MILLIONEN**

Kinder arbeiten weltweit.

Kinder und Jugendliche gehen nicht zur Schule.

Um die Staaten zur Durchsetzung des Schutzes für Strassenkinder zu bewegen, hat der UN-Kinderrechtsausschuss den **General Comment 21 zu Strassenkindern** (2017) verabschiedet. Wir arbeiten an seiner Bekanntmachung sowie der tatsächlichen Umsetzung durch die Staaten.

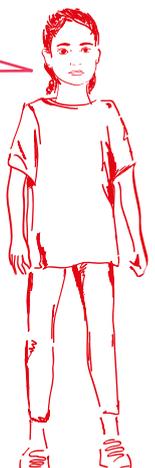
Daher **empfehlen wir den Staaten** in Übereinstimmung mit dem General Comment 21:

- **eine umfassende Strategie zur Prävention, zum Schutz und zur Integration von Strassenkindern zu verabschieden.**
- **sie zu respektieren und zu schützen.**
- **ihnen zuzuhören und ihren Zugang zu Rechten zu gewährleisten.**
- **Familien und die Zivilgesellschaft zu unterstützen.**

Um die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, entwickelten wir 2022 **die Ausstellung „Strassengeschichte“** am Internationalen Tag der Strassenkinder (12. April). Die Ausstellung basiert auf Berichten von Kindern, die von uns betreut werden und auf der Strasse gelebt haben, und soll die Realität vieler Kinder auf der ganzen Welt vermitteln und die Behörden zum Handeln auffordern.

Sie wurde in digitalem Format auf unserer Website und sozialen Netzwerken verbreitet und in der Lobby des Birdhouse (unseres Integrationsrestaurants in Genf) ausgestellt.

Auch ich möchte anderen Kindern helfen, die sich in einer solchen Situation befinden. Sie werden als Diebe betrachtet. Wenn du mit ihnen sprichst, wirst du verstehen, dass in ihnen Liebe steckt.



Eine internationale Advocacy-Veranstaltung in Genf

Anlässlich des Internationalen Tages der Strassenkinder hat die FAAL vom **12. bis 13. April 2022 eine Reihe internationaler Konferenzen** organisiert, um die **Problematik der Strassenkinder auf die internationale Agenda zu setzen** und an die Wichtigkeit zu erinnern, in dieser Angelegenheit zu handeln.

Im Laufe der drei Konferenzen teilten **interne Fachleute** der Fondation Apprentis d'Auteuil und **unsere Partner vor Ort** ihre Erfahrungen: **REIPER*** (Republik Kongo), **Kogl Taaba** (Burkina Faso) und **Qosqo Maki** (Peru) sowie Dedho, ein ehemals von der Stiftung begleiteter **Jugendlicher**, waren anwesend.



Kein Kind darf auf der Strasse zurückgelassen werden. Strassenkinder dürfen nicht verurteilt und abgestempelt werden.

Dedho, 27 Jahre alt.

Der Austausch wurde durch Beiträge **internationaler Experten** angeregt: **Dr. Najat Maalla M'jid**, Sonderberichterstatterin des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder, **Dr. Hynd Ayoubi Idrissi**, Vizepräsidentin des Kinderrechtsausschusses, und **Dr. Carl Lacharité**, Psychologe und ordentlicher Professor an der Université du Québec in Trois-Rivières.

Die meisten Kinder, die auf der Strasse leben oder arbeiten, sind mit einem täglichen Kampf gegen Missbrauch, Hunger und Ausgrenzung konfrontiert, da die Internationale Gemeinschaft es nicht schafft, ihren Rechten Geltung zu verschaffen. Die erstaunliche Zahl von 150 Millionen lässt viele andere unberücksichtigt, die still leiden.

Dr. Najat Maalla M'jid

Wir möchten **Frau Nathalie Fontanet**, Conseillère d'État von Genf, und Herrn **Alfonso Gomez**, Conseiller administratif der Stadt Genf, für ihre Redebeiträge danken, ebenso wie **Dr. Philip Jaffé**, **Vizepräsident des Kinderrechtsausschusses**, der zu einer gemeinsamen Mobilisierung aufgerufen hat: „Wir müssen uns zusammenschliessen. Die Vereinten Nationen, der Kinderrechtsausschuss und die Staaten müssen an der Seite der NGOs Entschlossenheit zeigen, um in der Problematik der Strassenkinder Fortschritte zu erzielen“.

Die Veranstaltung wurde von einem breiten Publikum besucht, fast **300 Personen nahmen an den Präsenzveranstaltungen und 500 Personen online teil**. Nach der Veranstaltung wurden die Aufzeichnungen der Vorträge über **1500 Mal** angesehen.

Das Programm:

- SURVIVING THE STREETS: A REALITY FOR MANY CHILDREN IN THE 21ST CENTURY, NEAR AND FAR
- FAMILIES AND CHILDREN, AGENTS OF THEIR OWN CHANGE: HOW CAN WE SUPPORT THEM?
- PROTECTING CHILDREN IN STREET SITUATIONS: OUR PRIORITY!

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25



SEHEN SIE SICH DIE AUFZEICHNUNGEN
DER VORTRÄGE (IN ENGLISCH) AN



INTERNATIONALE ADVOCACY-ARBEIT

Von der methodischen Unterstützung bis zu den Vereinten Nationen

Da Advocacy-Arbeit langfristig angelegt ist, bieten wir unseren Partnern persönliche Betreuung und spezifische Schulungen, um ihre Fähigkeiten zur Einflussnahme auf Entscheidungsträger zu stärken. Wir begleiten sie dabei, ihre Lösungen vor die internationale Gemeinschaft zu bringen und ihre Regierungen bei der Universal Periodic Review und vor dem Kinderrechtsausschuss zur Rede zu stellen.

Der Stimme der Strassenkinder von Peru bei den Vereinten Nationen Gehör verleihen

Im Jahr 2022, während der **Pre-session der Universal Periodic Review (UPR)** von Peru, sprach unser Partner **Qosqo Maki** vor den diplomatischen Vertretungen in Genf, um unseren **Alternativbericht über die Rechte von Strassenkindern** zu präsentieren und eine **nationale Strategie** für Strassenkinder und -jugendliche in Peru zu fordern.

Um die Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Jugendlichen möglichst genau zu repräsentieren, wurde der Bericht auf der Grundlage von **Befragungen der** von unserem Partner begleiteten **Jugendlichen** erstellt.

Ich wollte darauf hinweisen, dass es in Peru heute praktisch keine Unterstützung für die Mehrheit der Strassenkinder gibt, die Tag für Tag leiden, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen, um sich zu ernähren.

Auszug aus dem Erfahrungsbericht eines Jugendlichen,
Alternativbericht Universal Periodic Review (UPR), 42. Ausgabe, 2022

Gemeinsam trafen wir uns mit über **zwanzig Diplomaten** in **Lima** und **Genf**, um die Empfehlungen zur Sicherung **des Zugangs zu Gesundheit, Bildung und Schutz für diese Kinder** vorzutragen. Wir werden weiterhin dafür sorgen, dass unsere Empfehlungen Gehör finden und umgesetzt werden.

Zu diesem Zweck reiste unsere Leiterin für Internationale Advocacy-Arbeit im Oktober 2022 nach Peru, um einen **Workshop** zu leiten, in dem eine **Strategie für die Advocacy-Arbeit** in den nächsten Jahren erarbeitet wurde. Diese stellt die Forderungen von Strassenkinder in den Vordergrund, damit sie die gleichen Rechte wie andere Kinder erhalten.



ROLDAN DEL SOLAR, BETREUER VON QOSQO MAKI, BEI DEN VEREINTEN NATIONEN IN GENF ©APPRENTIS D'AUTEUIL

In Peru verlassen 17%

der Kinder die Schule vor dem 13. Lebensjahr, um Geld zu verdienen.

Ohne einen Sekundarschulabschluss können Jugendliche keine Ausbildung machen.

Strassenkindern wird der Zugang zu medizinischer Versorgung verweigert, da sie keine Ausweise besitzen.

Nach peruanischem Recht ist es jedoch verboten, einem Kind den Zugang zu medizinischer Versorgung zu verweigern.

Entwicklung einer Strategie für die Advocacy-Arbeit zugunsten von Strassenkindern in Madagaskar

In Antananarivo, der Hauptstadt Madagaskars, ergab eine 2021 im Rahmen unseres Projekts Sandratra durchgeführte Studie, dass ein grosser Teil der Strassenkinder täglicher Gewalt ausgesetzt ist und keinen Zugang zu seinen Grundrechten hat, darunter das Recht auf **Identität, Bildung** und **Schutz**. Viele Kinder haben keine Ausweise, was ihnen den Zugang zu Schulen und sozialen Services verwehrt. Um etwas gegen diese alarmierende Tatsache zu unternehmen, begleiten wir unseren madagassischen Partner, PFSCE*, bei der **Entwicklung einer Advocacy-Strategie zur Durchsetzung der Rechte dieser gefährdeten Kinder und Jugendlichen**.

In Antananarivo, Madagaskar sind 41%
der Strassenkinder Opfer von körperliche Gewalt.

In Madagaskar besitzen 2,5 Millionen
Kinder keine Geburtsurkunde.

Im März dieses Jahres trafen sich unsere Leiterin für Internationale Advocacy-Arbeit und unsere madagassischen Partner, um die vorrangigen Probleme zu identifizieren. Gemeinsam werden wir unsere Lösungen an die politischen Entscheidungsträger herantragen, um eine bessere Betreuung und einen besseren Schutz dieser Kinder zu erreichen.

Advocacy-Kampagnen: Individuelle und gesellschaftliche Sicht- und Verhaltensweisen verändern

Anlässlich von internationalen Tagen mobilisieren wir unseren Partnern und Netzwerke, um die Gesellschaft und die lokalen Gemeinschaften für Probleme zu sensibilisieren, die Kinder auf der ganzen Welt betreffen.

Internationaler Tag der Kinderrechte – 20. November

Am 20. November veranstaltete die FAAL die **Online-Advocacy-Kampagne „#EveryRightMatters“**, um das Bewusstsein für die Interdependenz und Unteilbarkeit der Kinderrechte zu schärfen. Ausserdem haben wir diesen Tag mit den Auszubildenden des Birdhouse gefeiert und so einen Moment der Sensibilisierung für die Kinderrechte und die Aktivitäten der Stiftung geschaffen.

Unsere Partner haben ebenfalls die Kinderrechte in den Vordergrund gestellt. In der **Republik Kongo** hat REIPER* ein **Festival der Kinderrechte** organisiert. Auf dem Programm standen eine Poetry-Slam-Performance der Jugendlichen sowie ein Round Table zum Thema Gewalt gegen Kinder mit lokalen Behörden.

In **Madagaskar** organisierte unser Partner, die PFSCE*, eine Veranstaltung rund um das Recht auf Schutz und die Beteiligung von Kindern. Die Kinder nahmen an einer



Show und einer Fernsehdebatte zum Thema Kinderrechte teil und betreuten Stände.

Ich habe an der Fernsehdebatte über das Recht auf Identität und die Bedeutung der Geburtsurkunde teilgenommen. Dieses Dokument ist eine Art Schlüsselfaktor für jedes Kind, damit es seine Rechte wahrnehmen kann.

15-jähriges Mädchen, begleitet von HARDI* in Madagaskar

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25

Jugendpartizipation für einen engagierte Advocacy-Arbeit

Konsultation von Jugendlichen zur Erstellung eines Berichts an den Kinderrechtsausschuss über die Rechte von Kindern in der Republik Kongo

Die FAAI begleitete ihren Partner REIPER* aus der Republik Kongo bei der **Erstellung eines Berichts an den UN-Kinderrechtsausschuss**, im Zuge der Überprüfung des kongolesischen Staats im Mai 2023.

In diesem Zusammenhang reiste unser Advocacy-Team nach Brazzaville, um mit den Mitgliedern von REIPER* den Alternativbericht und die Empfehlungen zu erarbeiten. Es wurde **eine Schulung über Kinderrechte und die Konsultation von Jugendlichen** durchgeführt, um ihre Meinungen und Wünsche in dem Bericht zu sammeln. Insgesamt nahmen **18 Vertreterinnen und Vertreter** der Mitgliedsorganisationen von REIPER* an dem Workshop und der Schulung teil.

Fast **200 Kinder wurden befragt**: Ihre Aussagen und Forderungen fließen in den Bericht und die Empfehlungen ein, die wir im Mai 2023 dem **Kinderrechtsausschuss in Genf vorlegen werden**.



BERATUNG JUNGER FRAUEN ÜBER KINDERRECHTE IN DER REPUBLIK KONGO ©APPRENTIS D'AUTEUIL

2010 wurde in der Republik Kongo ein Gesetz zum Schutz von Kindern verabschiedet, das jedoch noch nicht in Kraft getreten ist.

Wir fordern die Umsetzung dieses Gesetzes!



AUSBILDUNG ZU DEN RECHTEN UND DER KONSULTATION VON KINDERN, REIPER, REPUBLIK KONGO ©BESNARD/ APPRENTIS D'AUTEUIL

Wir waren uns des Rechts zur Partizipation der Kinder bewusst, aber wir wussten nicht, wie wir sie einbeziehen können. Durch diese Ausbildung habe ich gelernt, wie wir ihre Ängste, ihre Hoffnungen und ihre Perspektiven sammeln können.

Ein Teilnehmer der Ausbildung zur Konsultation von Kindern in Brazzaville

*Erklärung Abkürzungen unserer Partner S. 25

PROJEKTE IN DER SCHWEIZ

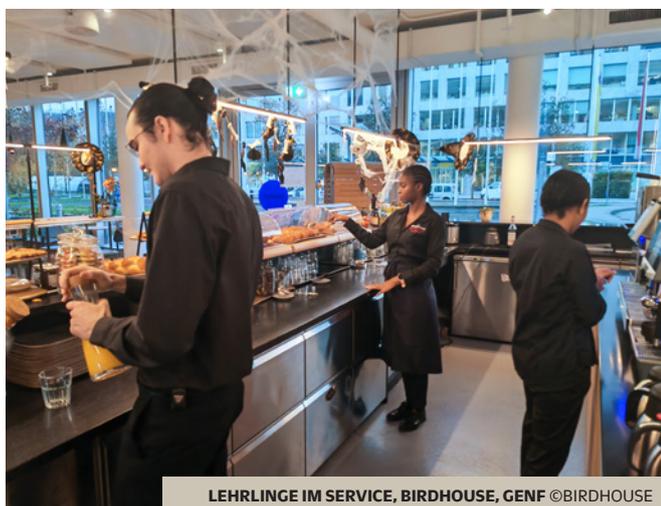
Das Birdhouse, Genf

Integrationsrestaurant

Das Birdhouse ist ein Integrationsrestaurant für Schulabbrecher, das im August 2019 eröffnet wurde. Jedes Jahr bildet das Birdhouse Lehrlinge aus, die ihre Ausbildung mit Eidgenössischem Berufsattests (EBA) oder Eidgenössischem Fähigkeitszeugnisses (EFZ) abschliessen können.

Bis heute haben 10/11 Jugendliche ihr Diplom bestanden.

In Genf verlassen jedes Jahr schätzungsweise mehr als 800 Jugendliche (18-25 Jahre) das Schulsystem ohne Abschluss. Obwohl dieses Phänomen zurückgeht, ist es nach wie vor besorgniserregend, insbesondere bei jungen Erwachsenen, die sich in einer prekären Situation befinden und von Sozialhilfe abhängig sind.



Parallel zur Berufsausbildung bietet das Birdhouse eine persönliche sozialpädagogische Unterstützung, indem den Lehrlingen ein Integrationscoach zur Seite gestellt wird. Dieser unterstützt sie bei verschiedenen Alltagsschwierigkeiten (z. B. Wohnungssuche, Schulden, Familienkonflikte) und hilft ihnen, gemeinsam Lösungen zu finden.



Ein Abschluss ist in der Schweiz die Mindestvoraussetzung für einen erfolgreichen Einstieg ins Berufsleben, da er die Möglichkeit bietet, als qualifizierte Arbeitskraft in den Arbeitsmarkt einzutreten oder ein Studium aufzunehmen. Dies wird im Birdhouse dadurch bestätigt, dass alle unsere Absolventen inzwischen einen Arbeitsplatz gefunden oder die Ausbildung bis zur Erlangung des EFZ verlängert haben.

Was mir an dem Beruf gefällt, ist die Arbeit im Team und neue Gerichte entdecken und probieren zu können. Was mir am Birdhouse gefällt, ist die Arbeit mit frischen Produkten und die täglich wechselnden Menüs. Ausserdem habe ich das Vergnügen, in einer grossen, sehr gut ausgestatteten Küche zu arbeiten.

Junger Lehrling in der Kochausbildung
im Birdhouse

9 Berufsausbilder betreuen die Auszubildenden und bringen ihnen die Besonderheiten des Berufs, die Anforderungen der Kunden und die Bedeutung von Qualität und ökologischer Verantwortung bei.

Im Schuljahr 2021-2022 bildete das Birdhouse 15 Jugendliche aus, die eine Service- oder Kochlehre absolvierten.

Oft besteht die grösste Herausforderung für soziale Integrationsstrukturen darin, einen wirklichen Einblick in die wirtschaftliche Realität eines Unternehmens zu vermitteln. Das Birdhouse kombiniert ein echtes wirtschaftliches Unternehmen mit Integration. Dies entspricht genau meiner Vorstellung von Hilfe für Jugendliche, die aus zerrütteten Familien stammen. Mein Lebensziel ist es, den Alltag dieser Jugendlichen zu verbessern. Das Birdhouse gibt ihnen eine Chance auf Erfolg. Ich bin nur dazu da, sie bestmöglich bei der Stabilisierung oder der Lösung privater oder beruflicher Probleme zu begleiten.

Integrationscoach im Birdhouse



LEHRLINGE IN KOCHEN, BIRDHOUSE, GENÈVE ©BIRDHOUSE

Les Enfants du Parc, Genève

Schulische Betreuung und soziale Integration – Spielen, entdecken, aufwachsen

Das Projekt Les Enfants du Parc, das in Partnerschaft mit dem gleichnamigen Verein durchgeführt wird, ermöglicht **jedem Kind eine erfolgreiche und erfüllte Schulzeit**. Das Ziel ist es, **den Schulabbruch** unabhängig vom familiären Hintergrund, der Herkunft oder dem sozialen Umfeld zu **verhindern**. Zu den Besonderheiten dieses Projekts gehören die Gewährleistung einer indi-



viduellen Betreuung, die Förderung einer besseren Integration und die Vernetzung des Kindes mit Eltern, Lehrern und anderen Fachkräften.

Im Jahr 2022 wurde eine **neue Zweigstelle** im Stadtteil La Jonction eröffnet, wodurch **35 zusätzliche Schülerinnen und Schüler** mit schulischen Schwierigkeiten betreut werden konnten. Um das Begleitangebot zu vervollständigen, wurden **Workshops zur Einführung in das Lesen** eingerichtet. Ziel ist es, Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit zu geben, ihren Wortschatz zu erweitern und ihre Sprachfertigkeiten zu verbessern.

Insgesamt wurden mehr als 100 Jugendliche begleitet.



NACHHILFEUNTERRICHT, GENÈVE ©ENFANTS DU PARC

DANKSAGUNG

Wir danken allen unseren **Spendern und den „Amis de la FAAI“** herzlich für ihre Unterstützung und Treue, auch denjenigen, die anonym bleiben möchten.

Vielen Dank an alle für Ihr Engagement an unserer Seite!

STIFTUNGEN UND PHILANTHROPIE

Fagus Lucida Stiftung
Fameux Fonds Guichard, FFG
Fondation Albatros
Fondation André et Cyprien
Ceres Foundation
Fondation Denibam
Fondation Dora
Fondation Paul Dubrule
Fondation Pierre-Henri Ducret
Fondation Elaine du Pasquier
Ernst Göhner Stiftung
Fondation Gandur pour la Jeunesse
Fondation Gertrude Hirzel
Fondation Johann et Luzia Grässli
Fondation Inspir'

Leopold Bachmann Stiftung
Fondation Madeleine
Fondation Philanthropique Famille Sandoz
Fondation Sauvain-Petitpierre
Fondation VRM

STÄDTE UND GEMEINDEN

Ville de Genève
Ville de Vernier
Ville de Versoix
Commune de Plan-les-Ouates

PRIVATSEKTOR

Geogas Trading SA
Goldman Sachs International
Losinger Marazzi SA

ABKÜRZUNGEN UNSERER LOKALEN PARTNER

AJDM	Association Jeunesse et Développement du Mali, Mali
AED	Aide à l'Enfance Défavorisée, Demokratische Republik Kongo
CCN	Communauté du Chemin Neuf, Demokratische Republik Kongo
Centre NRJ	Centre Relais Nouveau des Jeunes, Madagaskar
CFSN	Chaîne des Foyers Saint-Nicodème, Kamerun
HARDI	Harmonisation des Actions pour la Réalisation d'un Développement Intégré, Madagaskar
JOS	Jeunes au Soleil, Demokratische Republik Kongo
ORPER	Œuvre de Reclassement et de Protection des Enfants de la Rue, Demokratische Republik Kongo
OSEPER	Œuvre de Suivi, Education et Protection des Enfants de la Rue, Demokratische Republik Kongo
PFSCE	Plateforme de la Société Civile pour l'Enfance, Madagaskar
REIPER	Réseau des intervenants sur le phénomène des enfants en rupture, Republik Kongo
VTA	Vivre et Travailler Autrement, Demokratische Republik Kongo

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat setzt sich aus 9 ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen (es werden keine Honorare oder Auslagen bezahlt). Er wird für eine Amtszeit von 3 Jahren gewählt und trifft sich mindestens 3-mal pro Jahr. Zusammensetzung am 31. Dezember 2022:

Jean-Paul Redouin, Präsident

Ehrenamtlicher stellvertretender Gouverneur der Banque de France

Bernard Firmenich, Vizepräsident

Ehemaliger Direktor für Supply Chain und E-Business, Firmenich SA

Patrick Besse, Finanzen

Ehemaliger Direktor des Instituts d'Emission d'Outre-Mer

André Altmeyer, Mitglied

Stellvertretender Geschäftsführer von Fondation d'Auteuil

Henri Danguy des Déserts, Mitglied (bis Dezember 2022)

Ehemaliger stellvertretender Geschäftsführer Crédit Commercial de France (heute: HSBC France)

Valentine Denjoy, Mitglied

Ehemalige Beauftragte für Mäzene, Musée du Louvre

Louis Fauchier-Magnan, Mitglied

Generaldirektor der Banque Mirabaud & Cie SA, Genf

Jean-Paul Faugère, Mitglied

Hoher Beamter

Marc Mandosse, Mitglied

Bankier bei Goldman Sachs, Genf

Anna Panka André, Mitglied (seit Dezember 2022)

Auf geistiges Eigentum spezialisierte Rechtsanwältin

1. Reihe von links nach rechts: André Altmeyer, Valentine Denjoy, Jean-Paul Redouin – 2. Reihe: Bernard Firmenich, Jean-Paul Faugère, Louis Fauchier-Magnan, Anna Panka André, Henri Danguy des Déserts, Patrick Besse, Marc Mandosse



MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS ©FAAI

FINANZBERICHT

Die Revisionsgesellschaft A. Gautier, Société Fiduciaire SA hat die Jahresrechnung geprüft; sie ist bei ihrer Prüfung auf keine Elemente gestossen, die den Schluss zulassen, dass die Jahresrechnung nicht gesetzes- und statutengemäss geführt wird.

Bilanz am 31. Dezember 2022 (in CHF)

AKTIVEN	2022	2021
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1472'786.99	1'520'079.75
Debitoren	–	150'817.35
Fondation Salle à Manger c/c	122.50	10'083.00
Transitorische Aktiven	14'292.90	28'324.45
Total Umlaufvermögen	1487'202.39	1'709'304.55
Anlagevermögen		
Banque Cantonale de Genève		
Mietgarantie	–	6'887.75
Darlehen an Fondation Salle à Manger	–	40'000.00
Mobilien und Informatik	10'426.17	14'255.04
Immaterielle Vermögenswerte	19'269.96	–
Total Anlagevermögen	29'696.13	61'142.79
Total Aktiven	1'516'898.52	1'770'447.34
PASSIVEN	2022	2021
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Lieferungen und Dienstleistungen	19'269.96	–
Kreditoren, Lieferanten	36'719.85	45'848.10
Nicht zweckgebundene Spenden, die auf das/die nächste(n) Geschäftsjahr(e) übertragen werden	104'262.30	81'602.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	15'123.68	22'178.40
Total kurzfristiges Fremdkapital	175'375.79	149'628.50
Zweckgebundene Mittel		
Projekte & Fonds	437'588.00	542'620.14
Total zweckgebundene Mittel	437'588.00	542'620.14
Langfristiges Fremdkapital		
Darlehen Fondation d'Auteuil	–	259'037.50
Darlehen Projekt Birdhouse	–	165'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	–	424'037.50
Total Fremdkapital	612'963.79	1'116'286.14
Stiftungskapital		
Organisationskapital	100'000.00	100'000.00
Gewinnvortrag	554'161.20	566'773.66
Jahresergebnis	249'773.53	-12'612.46
Total Stiftungskapital	903'934.73	654'161.20
Total Passiven	1'516'898.52	1'770'447.34

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr (in CHF)

	2022	2021
Nettoerträge aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen	3'290'605.54	2'781'861.49
Total der Erträge	3'290'605.54	2'781'861.49
Projektbeiträge	-2'148'545.70	-1'799'610.14
Bruttoergebnis nach Projektbeiträgen	1'142'059.84	982'251.35
Personalaufwand	-752'532.74	-689'261.91
Sonstiger Betriebsaufwand	-238'578.59	-95'516.89
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	150'948.51	197'472.55
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagen	-3'828.87	-3'828.87
Betriebsergebnis vor Zinsen	147'119.64	193'643.68
Finanzaufwand	-16'473.90	-14'200.14
Finanzerträge	13'301.19	35'763.61
Betriebsergebnis	143'946.93	215'207.15
Betriebsfremder Ertrag	1'308.90	1'141.28
Betriebsfremder Aufwand	-0.59	-0.50
Veränderung der zweckgebundenen Fonds	105'032.14	-226'174.14
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	-513.85	-2'786.25
Jahresergebnis vor Steuern	249'773.53	-12'612.46
Direkte Steuern	–	–
Jahresergebnis	249'773.53	-12'612.46



MUTTER IM FAMILIENHAUS DES WOMEN'S RESOURCE CENTER,
KAMBODSCHA ©AFORATIVEMEDIA2022

Es gibt kein heiligeres Vertrauen als jenes, das die Welt zu Kindern hat. Es gibt keine wichtigere Aufgabe, als dafür zu sorgen, dass ihre Rechte geachtet werden, dass ihr Wohlergehen geschützt wird, dass ihr Leben frei von Angst und Not ist und dass sie in Frieden aufwachsen können.

Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen (1997 - 2006)

